



Infoblatt

der Gemeinde Felsberg

1. Halbjahr 2015



Themen

- **Vorwort Gemeindepräsidentin**
- **Solarkraftwerk auf Kurs**
- **Schulraumbedarf**
- **Sanierungen Obere Gasse/Winkel sowie Postgasse**
- **Angaben zu übrigen laufenden Projekten**
- **Gemeindepolizei Felsberg**
- **Ordnungsbussen/Parkierung**
- **Bauamtliches**
- **Energiestadt Felsberg**
- **Infos aus der Gemeindeverwaltung**
- **Forst- und Werkgruppe auf der Alp Tambo**
- **Wahlen Amtsperiode 2016-2018**
- **Filmabend in der Aula Felsberg**
- **Auswahl Veranstaltungen in den nächsten Monaten**

Titelbild:

Sicht auf Felsberger Calanda (vom Taminser Calanda fotografiert)

Vorwort

Geschätzte Einwohnerinnen, geschätzte Einwohner

Es freut uns, Ihnen das erste Infoblatt unserer Gemeinde zustellen zu können. Nun werden Sie sich vielleicht fragen, warum dieses Blatt, gibt es doch schon genügend Papier im Briefkasten!

Im vergangenen Herbst hat der Gemeindevorstand zusammen mit dem Gemeindeschreiber Ernst Cadosch und unserem Förster Flurin Guidon anlässlich eines eintägigen Workshops in Flims die Bevölkerungsumfrage analysiert. Ein Schwerpunktthema war unter anderem „die Kommunikation“ über laufende Geschäfte. Beschlüsse werden bis anhin jeweils in unserem offiziellen Publikationsorgan „Ruinaulta“ publiziert. Auch werden Informationen im Schaukasten vor dem Gemeindehaus ausgehängt und an Gemeindeversammlungen wird ebenfalls informiert. Unser Ziel ist jedoch, in Zukunft noch mehr, besser, transparenter und umfangreicher zu informieren.

Im Moment sehen wir vor, dieses Informationsblatt zweimal jährlich zu gestalten. Selbstverständlich steht Ihnen das Gemeindepräsidium auch weiterhin jederzeit für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Nun hoffe ich, dass Sie sich kurz Zeit zum Lesen nehmen. Über ein Echo Ihrerseits betreffend unseres Ansinnens würden wir uns freuen.

Lucrezia Furrer-Cabalzar

Gemeindepräsidentin

Solarkraftwerk auf Kurs

Mit dem Neubau des Kantonsspitals Graubünden ergab sich eine sehr sinnvolle Synergie mit dem Solarkraftwerk-Projekt im Steinbruch Calinis in Felsberg.

Dabei kann das Aushubmaterial der Kantonsspital-Baustelle über kurze Wege abgeführt und als Untergrund für die geplante Photovoltaikanlage eingebaut werden. Es konnten bis Anfang Juni rund 90'000 m³, resp. 40% der benötigten Materialmenge eingefüllt werden. Die Aufschüttung des Steinbruchs ist damit leicht im Verzug, weil die Aushubarbeiten des Kantonsspitals bis anhin langsamer als geplant voran geschritten sind. Bis Ende 2015 sollte der Zeitplan jedoch wieder eingehalten sein.

Sehr positiv ist gemäss Bauherrschaft zu werten, dass bisher keine Reklamationen bezüglich Baustelle oder Lastwagentransporte eingegangen sind. Im Gegenteil, es konnten bei der Calanda Solar AG sogar positive Rückmeldungen betreffend Tempo der Lastwagen, Sauberkeit der Strassen, Rücksichtnahme auf Velofahrer und Publikationen der Fahrstrecken entgegen genommen werden. Im Zentrum der Aufgaben der Bauherrschaft stehen zurzeit die laufende Koordination der Fahrrouten sowie die Qualitätssicherung der Schüttungsarbeiten.

Nachdem die ersten Vergütungen der Calanda Solar AG im Betrag von 50'000 Franken an die Gemeinde Felsberg geflossen sind, soll der Abschluss der ersten Schüttungs-Etappe bis Ende Jahr und die zweite Etappe bis 2018 erfolgen. Dazwischen werden einzelne Materialtransporte sowie Messungen des Schüttungsverhaltens (Materialsetzung) stattfinden. Der Gemeinde Felsberg werden bis im 2018 insgesamt 499'000 Franken bezahlt, der grösste Betrag wird in diesem Jahr anfallen (Auszahlung 319'000 Franken).

Die Bauherrschaft, Calanda Solar AG



Bild der Aufschüttung

Schulraumbedarf

An der letzten Gemeindeversammlung wurde über den Zwischenstand der Arbeiten der Liegenschaftskommission informiert. Die Schule benötigt dringend mehr Raum und dies soll durch einen Anbau beim Primarschulhaus realisiert werden.



Skizze Anbau Primarschulhaus

Die Ausschreibung für die Architekturarbeiten wird vorbereitet und die Ausschreibung im Kantonsamtsblatt (offenes Verfahren) soll demnächst erfolgen. Die Auftragsvergabe erfolgt selbstverständlich nur unter Vorbehalt der Kreditfreigabe durch die Gemeindeversammlung.

An der Gemeindeversammlung vom 2. September 2015 soll der Kredit für das Vorprojekt beantragt werden. Danach würde der Architekt oder Architektin das Vorprojekt ausarbeiten und an der Budgetversammlung vom 9. Dezember 2015 würde der Gesamtkredit beantragt.

Der Schulraumbedarf ist lediglich eine von vielen Aufgaben der Liegenschaftskommission, musste aber prioritär angegangen werden. Weitere Bedürfnisse/Abklärungen, die der Liegenschaftskommission übertragen wurden, sind unter anderem der Wunsch nach einer Dreifachturnhalle, der Umbau des Feuerwehrlokals für eine andere Nutzung, die Suche nach einer Liegenschaft für eine Kinderkrippe, Outdoor-Möglichkeiten wie ein Pumptrack und einiges mehr.

Sanierungen Obere Gasse/Winkel sowie Postgasse

Die Sanierungen der Oberen Gasse/Winkel sowie der Postgasse wurden im Frühling mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen.

Beim Projekt Sanierung Postgasse dürfte das Budget von Fr. 768'000.- deutlich unterschritten werden, bei der Sanierung Obere Gasse/Winkel werden die Kosten ziemlich genau den budgetierten Fr. 700'000.- entsprechen. Bei beiden Projekten liegen die Schlussabrechnungen noch nicht vor, daher können noch nicht die definitiven Zahlen angegeben werden.

Die zwei Projekte sind sehr gut abgelaufen und für die anfallenden Probleme konnten jeweils gemeinsam Lösungen gefunden werden.

Wir danken den beteiligten Unternehmen für die gute Arbeit und allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis während der Bauzeit.



Bild Winkel nach Sanierung

Angaben zu übrigen laufenden Projekten:

- Bei der Anschaffung eines Kommunalfahrzeuges für die Forst-/Werkgruppe erfolgt momentan die Beurteilung der eingegangenen Offerten. Diese müssen anhand der bei der Ausschreibung (offenes Verfahren) definierten Kriterien beurteilt werden. Der Gemeindevorstand wird dann anhand der Beurteilung den Vergabeentscheid fällen und diesen allen Unternehmen, welche eine Offerte eingereicht haben, mit einer anfechtbaren Verfügung mitteilen.
- Für das neue Feuerwehrlokal Plarenga hat das Aufrichtfest bereits stattgefunden. Bis Ende Jahr sollte der Feuerwehrverband Domat/Ems-Felsberg seine neuen Lokalitäten beziehen können.
- Die Rohrmelkanlage auf der Alp Tambo konnte rechtzeitig vor Aufnahme des Alpbetriebes fertig gestellt werden. Die Anlage hat im Test sehr gut funktioniert und wird sind bereits gespannt auf das Feedback des Alppersonals.
- Beim Projekt Reorganisation Forst/Werkbetriebe der zwei Gemeinden Tamins und Felsberg ist die Projektgruppe momentan an der Ausarbeitung der Details. Zudem soll ein neuer gemeinsamer Werkhof angestrebt werden und momentan wird nach geeigneten Standorten gesucht. Die Stimmbevölkerung der beiden Gemeinden wird voraussichtlich noch in diesem Jahr beschliessen, ob eine Zusammenarbeit im Bereich Forst/Werkdienst eingegangen werden soll.

Gemeindepolizei Felsberg

Die Gemeinde Felsberg arbeitet bei der öffentlichen Sicherheit seit dem Jahr 2010 mit der Sprecher Security GmbH aus Bonaduz zusammen. Das Unternehmen ist auch in einigen anderen Gemeinden im Einsatz, z.B. in Flims, Arosa, Lenzerheide, Ilanz, Tamins, Bonaduz, Rhäzüns. Informationen zum Unternehmen finden Sie auf der Homepage www.sprecher-security.ch.

Die Sprecher Security GmbH übernimmt diverse Aufgaben in den Gemeinden, z.B. Verkehrskontrollen, Signalisationen, Unterhalt Parkuren oder auch Nachtpatrouillen. Unter der Nummer **079 432 35 25** ist während **24 h pro Tag** jemand zu erreichen und unterstützt die Einwohnerinnen und Einwohner, z.B. bei Verstössen gegen die Nachtruhe.

Ordnungsbussen/Parkierung

Die Gemeindepolizei ist für die Einhaltung der Parkierungsvorschriften verantwortlich. Im ganzen Dorfgebiet gilt ein Parkverbot, ausser auf den öffentlichen Parkplätzen. Diese sind kostenpflichtig, mit 50 Rappen pro Stunde aber im Vergleich zu vielen anderen Gemeinden sehr günstig. Von 19.00 bis 07.00 sowie an den Wochenenden sind die Parkplätze nicht kostenpflichtig, allerdings ist Dauerparkieren nur mit Bewilligung erlaubt. Als Dauerparkieren gilt, wenn ein Fahrzeug mehr als dreimal im Monat auf den öffentlichen Parkplätzen abgestellt wird. Die Bewilligungen für Dauerparkieren können auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Wenn die Gemeindepolizei auf ihren Kontrollen im Dorf Verstösse feststellt, wird eine Ordnungsbusse ausgesprochen. Des Öfteren wenden sich dann die Betroffenen an die Gemeinde mit der Forderung, die Busse sei zurück zu nehmen. Die Gemeindeverwaltung darf aber keine Busse zurück nehmen und zwar ohne Ausnahme.

Gegen Ordnungsbussen, welche von der Kantonspolizei oder von den Gemeinden mittels Bussenzettel mit Bedenkfrist ausgestellt wurden, kann während der Bedenk- und Zahlungsfrist keine Einsprache erhoben werden. Die Ordnungsbusse wird entweder bezahlt und dadurch rechtskräftig oder nach Ablauf der gesetzlichen Zahlungsfrist via Kantonspolizei

an die Staatsanwaltschaft zur Durchführung des ordentlichen, kostenpflichtigen Verfahrens überwiesen. Sind die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt, erlässt die Staatsanwaltschaft einen Strafbefehl. Gegen diesen kann bei der Staatsanwaltschaft innert 10 Tagen Einsprache erhoben werden.

Bauamtliches:

Der Baubehörde wird häufig die Frage gestellt, ob für ein Bauvorhaben ein Baugesuch eingereicht werden muss oder nicht. Diesbezüglich möchten wir Sie auf die **Anzeigespflicht** gemäss Artikel 45 des Baugesetzes der Gemeinde Felsberg aufmerksam machen:

Bauvorhaben (Gebäude und Anlagen einschliesslich Projektänderungen, Zweckänderungen, Erneuerungsarbeiten, Unterhaltsarbeiten, Zweckänderungen von Grundstücken, von denen erhebliche Auswirkungen auf die Nutzungsordnung zu erwarten sind), **sind vorgängig der Projektierung und Ausführung ausnahmslos schriftlich** der Baubehörde anzuzeigen. Es sind dabei nur die zum Verständnis des Baugesuches erforderlichen Unterlagen beizulegen.

Die Baubehörde entscheidet dann, ob das angezeigte Vorhaben unter die baubewilligungsfreien Vorhaben gemäss Art. 40 der kantonalen Raumplanungsverordnung fällt oder ob eine Baubewilligungspflicht besteht.

Wenn Bauvorhaben nicht vorgängig angezeigt werden, muss das Baubewilligungsverfahren allenfalls nachträglich durchgeführt werden und gleichzeitig wird jeweils ein Bussverfahren wegen Verstosses gegen formelles und/oder materielles Baurecht eröffnet.

Energiestadt Felsberg:



Seit 2009 ist Felsberg Energiestadt. Jetzt geht die Gemeinde einen Schritt weiter. Im Rahmen des Projekts «2000-Watt-Konzept» erhält Felsberg vom Bund einen Unterstützungsbeitrag, um ein Konzept für die Umsetzung der 2000-Watt-Gesellschaft zu entwickeln.

Die Gemeinden gehören zu den wichtigsten Partnern bei der Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats. Viele Städte und Gemeinden haben sich längst zu einem sparsamen Umgang mit Energie verpflichtet, indem sie dem Trägerverein Energiestadt beigetreten sind und das Label «Energiestadt» erworben haben. Seit 2009 trägt Felsberg dieses Label und konnte es im vergangenen Jahr erfolgreich bestätigen lassen. Gemeindepräsidentin Lucrezia Furrer: «Als Gemeinde sorgen wir bei den gemeindeeigenen Bauten für einen schonenden Umgang mit der Energie. Aber wir sind ebenso bestrebt, die Bevölkerung für ein energiebewusstes Handeln im Alltag zu sensibilisieren.»

Nun will die Gemeinde noch einen Schritt weiter gehen und die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft erreichen. Dafür wurde Felsberg in das Unterstützungsprogramm des Bundes aufgenommen, das den Namen «2000-Watt-Konzepte für Energiestädte» trägt.

Im Rahmen des Unterstützungsprogramms möchte die Gemeinde nun eine belastbare Bilanzierung durchführen, in der sowohl der Wärmeenergiebedarf als auch der Stromverbrauch und die Mobilität in der Gemeinde untersucht und bilanziert werden. Auch die Möglichkeiten der Effizienzsteigerung sind der Gemeinde bisher noch nicht allumfassend aufgezeigt worden. Weiterhin sollen die lokalen Potenziale zur Wärmegewinnung in diesem Rahmen mit dem Tool Energie-Region untersucht werden. Das 2000-Watt-Konzept wird somit der Gemeinde eine allumfassende Übersicht zum Wärme- und Stromverbrauch und deren Potenziale sowie die Mobilität ermöglichen, woraus sich zielgerichtete Handlungsoptionen entsprechend dem Absenkpfad zur 2000-Watt-Gesellschaft ableiten lassen.

Kasteninfo

Wie misst man die «Watt» in der 2000-Watt-Gesellschaft?

Gemessen wird die konsumierte Endenergie, also die Energie, die auf dem Gemeindegebiet messbar verbraucht wird. Daraus wird die Primärenergie berechnet, das heisst die gesamte Energie, die in den verwendeten Energieträgern enthalten ist, inklusive der grauen Energie, welche für Abbau, Aufbereitung, Transport, Lagerung, Verkauf und Entsorgung des Energieträgers benötigt wird. Auch die Treibhausgasemissionen werden aus der Endenergie abgeleitet. Die erhobenen Werte werden durch die Anzahl Einwohnende geteilt.

Weitere Informationen: www.2000watt.ch

Weiter möchten wir auf die kommunale Energieförderung aufmerksam machen. Unter www.felsberg.ch/de/energiestadt/foerderprogramme/ findet man Angaben zu kantonalen Unterstützungsprogrammen aber auch zum Förderprogramm der Gemeinde und der Rhienergie.

Für Fragen zum kommunalen Förderprogramm wenden Sie sich bitte an den Leiter der Gemeindeverwaltung Felsberg, Ernst Cadosch, Tel. 081 257 00 10.

Forst- und Werkgruppe auf der Alp Tambo

Die Hauptgebäude der Alp Tambo liegen auf 2032 Meter über Meer. Mit einer Gesamtfläche von rund 850 Hektaren ist die Alp Tambo flächenmässig etwa gleich gross wie die Felsberger Waldungen. Erreichbar ist die Alp von der Splügenpassstrasse über die Tanatzerhöhe oder über den Windigstafel, der ebenfalls zur Gemeinde Felsberg gehört. Für den Unterhalt an der vier Kilometer langen Strasse, sowie für den Windigstafel, den Kuhstall und das Alpgebäude mit der Sennerei ist die politische Gemeinde zuständig.

Der Strassenunterhalt

Die Forstgruppe sorgt dafür, dass die steile und enge Strasse über den Windigstafel Jahr für Jahr gut befahrbar ist. Sobald der Schnee auf dieser Höhe geschmolzen ist, beginnen die Unterhaltsarbeiten. Jedes Jahr müssen Teilstücke der Strasse maschinell vom Schnee befreit werden. Nach schneereichen Wintern wird die Strasse teilweise stark in Mitleidenschaft gezogen und es müssen einige Strassenabschnitte neu mit Verschleissmaterial eingefüllt werden. Zeitgleich werden die Kunstbauten wie Brücken, Holzverbauungen und Steinmauern kontrolliert und wenn nötig ausgebessert oder repariert.

Der Gebäudeunterhalt

Im Frühling werden das Alpgebäude und die Sennerei durch die Forstgruppe für den Alpbetrieb auf Vordermann gebracht. Elektrische und sanitäre Anlagen werden auf ihre

Funktion geprüft und allenfalls repariert oder ersetzt. Ebenfalls wird das Wasser für den Sommerbetrieb eingestellt. Viele weitere Reparatur- und Sanierungsarbeiten werden Jahr für Jahr an den Gebäuden vorgenommen, so dass diese in einwandfreiem Zustand optimal genutzt werden können. Diesen Frühling wurde eine neue Rohrmelkanlage gebaut. Die Zeit vor der Bestossung der Alp war sehr kurz und man begann bereits anfangs Juni mit den Arbeiten. Am 19. Juni konnten die Arbeiten abgeschlossen werden und die Anlage steht nun für den Sommerbetrieb bereit. Nach diesen Arbeiten ist die Forstgruppe über den Sommer nur selten auf der Alp Tambo anzutreffen. Sobald das Vieh aber von der Alp ins Tal geht, wird die Alp winterdicht gemacht.



Bild: Anbau neues Milchzimmer der neuen Rohrmelkanlage

Infos aus der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung erhält von den Einwohnerinnen und Einwohnern viele Hinweise, es werden Fragen gestellt, Reklamationen angebracht, Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt und vieles mehr. Über Themen, die häufig angesprochen werden, soll hier jeweils kurz informiert werden:

- Für häusliche und gewerbliche lärmverursachende Arbeiten sind die zulässigen Zeiten im Polizeigesetz in den Artikeln 17 und 18 geregelt. So ist zum Beispiel das Rasenmähen nur werktags von 7 bis 12 Uhr sowie 13 bis 20 Uhr erlaubt, an Samstagen von 8 bis 12 sowie 13 bis 20 Uhr.
- Im Grundsatz sind die Eltern und Erziehungsberechtigten für den Schulweg ihrer Kinder verantwortlich. Der ganze Schulweg ist zu Fuss zurückzulegen. Jeden Morgen, Mittag und auch am Nachmittag sieht man anhand der vielen wartenden oder anhaltenden Autos, dass dies für viele nicht klar ist. Wenn man die Kinder mit dem Auto mitnimmt, soll das Aus- und Einsteigen beim Parkplatz bei der Turnhalle erfolgen und nicht z.B. beim Fussgängerstreifen in der Kreuzung Löslweg/Taminserstrasse. Dies führt immer wieder zu kritischen Situationen, weil das wartende Auto ein Hindernis darstellt und andere Kinder sowie weitere Fahrzeuglenker abgelenkt werden. Wir appellieren an alle Eltern, sich daran zu halten und danken für das Verständnis.
- Auf der Homepage der Gemeinde Felsberg findet man viele Informationen, z.B. seit letztem Jahr auch ein Geografisches Informationssystem (GIS). Dort findet man den Ortsplan, den Zonenplan, den Grundbuchplan, Ortophotos, die Landeskarte und auch einen Solarkataster. Es können massstabgerechnet Pläne ausgedruckt werden. Weitere Pläne, z.B. mit Angaben der Werkleitungen, können beim Büro Grünenfelder + Partner AG in Domat Ems kostenpflichtig angefordert werden.

Wahlen Amtsperiode 2016-2018

An der Gemeindeversammlung vom 28. Oktober 2015 erfolgen die Wahlen für die Amtsperiode 2016-2018. Bisher haben folgende Behördenmitglieder demissioniert:

Gemeindevorstand:

Peter Camastral (Amtszeitbeschränkung)
Peter Müller
Tanja Jehli Losavio

Geschäftsprüfungskommission:

Claudio Hauser

Schulrat:

Thomas Schmid (Amtszeitbeschränkung)
Roman Fümberger

Wer eine Wiederwahl in ein Amt ablehnen will, hat dies dem Gemeindevorstand in der Regel bis Ende August vor der Erneuerungswahl schriftlich mitzuteilen.

Jeder Stimmberechtigte ist in alle öffentlichen Behörden und Ämter wählbar. Interessierte Personen sind gebeten, sich bei Gemeindepräsidentin Lucrezia Furrer, Tel. 081 253 38 36, oder Schulratspräsident Peter Camastral, Tel. 081 252 26 76, zu melden.

Filmabend in der Aula Felsberg

Am **Freitag, 30. Oktober 2015**, wird das Team von Roadmovie (www.roadmovie.ch) am Abend in der Aula einen Schweizer Film zeigen. Wir laden die Bevölkerung schon jetzt ein, an diesem Freitag einen schönen Kinoabend in der Aula Felsberg zu verbringen. Neben dem Film werden natürlich auch Popcorn und eine spezielle Kinobar nicht fehlen. Das genaue Programm wird rechtzeitig vor dem Anlass allen Haushaltungen zugeschickt, es wäre super, wenn alle sich das Datum schon vormerken und wir viele Felsbergerinnen und Felsberger zu diesem Anlass begrüßen dürften.

Veranstaltungen in den nächsten Monaten

13. Juli	Ferienpass	Ferienpass Felsberg/Tamins
21. Juli	Familienolympiade	Männerriege Felsberg
01. August	1. Augustfeier-Feierlichkeiten: Brunch auf dem Hof Caneu Festgottesdienst beim Festplatz Festwirtschaft/Bar/offiz. Anlass auf dem Festplatz	Team Hof Caneu Evang. Kirchgemeinde
16. August	Bergsonntag auf der Alp Tambo	Turnverein Felsberg
29. August	Dorfmarkt	Evang. Kirchgemeinde
30. August	Gottesdienst zur Begrüssung der neuen Konfirmanden mit Zmorga	Frauenverein Felsberg
02. September	Gemeindeversammlung	Evang. Kirchgemeinde
13. September	Ökumenischer Familien- Gottesdienst auf Hof Caneu	Politische Gemeinde
27. September	8. Wingert Nordic-, Walking- und Running-Event	Evang. und kath. Kirchgemeinde Team Hof Caneu
		Team Wingert Event

Alle Veranstaltungen findet man auf der Homepage www.felsberg.ch.